



Abb.: h4a Gessert + Randecker Generalplaner GmbH

Kunst am Bau Wettbewerb Schulneubau Koppelweg 38, 12347 Berlin Neukölln

Verfahrensart:

Berlinweit offener, zweiphasiger, anonymer Wettbewerb für Kunst am Bau

Auslober:

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Fachbereich Kultur
Karl-Marx-Str. 141
12043 Berlin
Wettbewerbssteuerung: Dorothee Bienert

In Kooperation mit dem
Büro für Kunst im öffentlichen Raum
Kulturwerk GmbH, Berufsverband bildender Künstler*innen Berlin e.V.

Wettbewerbskoordination:

Veronike Hinsberg, kab-koppelweg@mailbox.org

Art des Wettbewerbs:

Die Auslobung erfolgt als berlinweiter offener zweiphasiger Kunstwettbewerb für professionelle Künstler*innen, gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013), soweit für Kunstwettbewerbe anwendbar.

Zulassung:

Teilnahmeberechtigt sind freischaffende professionelle Künstler*innen und Künstler*innengruppen, die in Berlin leben und/oder arbeiten und die sich bis zum 05.12.2022, 23:59 Uhr zur Teilnahme am Wettbewerb bei der Wettbewerbskoordination mit dem Stichwort „Schulneubau Koppelweg“ unter der Mailadresse kab_koppelweg@mailbox.org angemeldet haben. In einer Künstler*innengruppe müssen alle Zugehörigen voll teilnahmeberechtigt, also professionelle Bildende Künstler*innen sein. Ein Professionalitätsnachweis ist der Anmeldung als Anhang beizufügen.

Als Nachweis der Professionalität gilt eine Vita mit Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis. Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder in einer entsprechenden Einrichtung vorliegt, muss das Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit belegen, die professionellen Ansprüchen genügt. Weiter wird die Mitgliedschaft in einem Künstler*innenverband als Nachweis der Professionalität berücksichtigt.

Es gilt nur eine einmalige Teilnahme entweder als Künstler*in oder als Teil in einer Künstler*innen-Gruppe. Die Teilnahmeberechtigung wird in der ersten Phase geprüft.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 100 beschränkt. Sollten sich mehr Künstler*innen anmelden, wird aus allen Anmeldungen per Losverfahren über die Teilnahme am Wettbewerb entschieden.

Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen an der zweiten Phase des Kunstwettbewerbs teilnehmen. Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen. Künstlergruppen gelten als eine Bewerbung. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

Leistungen:

In der ersten Phase sind die Teilnehmer*innen aufgefordert, künstlerische Ansätze in Form einer Ideenskizze verbunden mit konzeptionellen Überlegungen einzureichen.

Für die zweite Phase werden bis zu 10 Künstler:innen aus der ersten Phase ausgewählt, um ihre Ideenskizze zu einem Realisierungsentwurf auszuarbeiten.

Termine 1. Phase:

| | |
|---|--------------------|
| Veröffentlichung Wettbewerb: | 07.11.2022 |
| Anmeldung zum Wettbewerb bis: | 05.12.2022, 23:59h |
| Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen per Download: | 06.12.2022 |
| Schriftliche Rückfragen bis: | 02.01.2023 |
| Beantwortung der Rückfragen erfolgt gesammelt, voraussichtlich bis: | 16.01.2023 |
| Einsendung der Konzeptideen bis zum: | 06.03.2023, 23:59h |
| Jurysitzung 1. Phase: | 20.04.2023 |

Termine 2. Phase:

| | |
|---|--------------------|
| Benachrichtigung der Teilnehmer 2. Phase: | 21.04.2023 |
| Rückfragenkolloquium/Ortsbesichtigung: | 12.05.2023, 10:00h |
| Rückfragenfrist: | 02.06.2023 |
| Beantwortung der Rückfragen erfolgt gesammelt, voraussichtlich bis: | 20.06.2023 |
| Abgabe der Wettbewerbsentwürfe: | 21.07.2023 |
| Preisgerichtssitzung: | 21.09.2023 |
| Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe nach Abschluss des Verfahrens. | |

Realisierungszeitraum: bis Oktober 2024
(Alle Termine gelten unter Vorbehalt von Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.)

Anlass und Ziel:

Am Koppelweg in Neukölln Britz entsteht eine der neuen Grundschulen für 450 Schüler*innen mit Sporthalle. Damit wird sich die Situation der Grundschulplätze nicht nur im Bereich der Mohriner Allee, sondern mittelbar auch im gesamten Ortsteil Britz entspannen. Die dreizügige Grundschule gehört zu jenen Schulstandorten, die im Rahmen des Programms „Modellvorhaben beschleunigter Schulbau“ (MOBS) des Berliner Senats geplant und errichtet werden.

Die Schule wird dem neuesten pädagogischen Standard entsprechen mit Lernclustern, bei denen sich Unterrichtsräume und Teamräume um ein Forum gruppieren, mit Lernwerkstätten, Ruheräumen, Mensa und Aula.

Aus dem Wettbewerb soll eine künstlerische Leistung geschaffen werden, die sich mit der räumlichen, architektonischen, sozialen, pädagogischen und institutionellen Situation der Schule auseinandersetzt. Die Kunst am Bau kann sich dabei sowohl in die baulichen Strukturen einfügen als auch eine eigenständige gestalterische Position entwickeln.

Aufgabe:

Grundsätzlich ist im gesamten Grundstücksbereich Kunst am Bau möglich.

Als Wettbewerbsbereiche sind sowohl Standorte im Innen- als auch im Außenraum vorgesehen.

Ein Thema für die Kunst am Bau wird nicht vorgegeben. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass Kunst am Bau sich mit den räumlichen, architektonischen und sozialen Dimensionen und Situationen eines Ortes befasst und sich auf diese Qualitäten bezieht.

In diesem Rahmen gilt es, eine mehrsinnige und erfahrbare Gestaltung zu schaffen, die die vorliegenden Raumstrukturen um eine weitere, überraschende, künstlerische Dimension erweitert. Partizipative Ansätze in der Entwicklung oder Vermittlung der Gestaltung sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

Alle zeitgenössischen Kunstformen sind möglich, rein temporäre Arbeiten sind nicht gewünscht. Das Ziel des Wettbewerbs ist es, ein stimmiges und trotzdem vielfältiges Konzept der Kunst am Bau zu erhalten. Nähere Informationen sind in den Wettbewerbsunterlagen enthalten, die den angemeldeten Künstler*innen am 06.12.2021 per Download zur Verfügung gestellt werden.

Kostenrahmen:

Für die Ausführung (Künstlerhonorare, Material- und Herstellungskosten) steht – vorbehaltlich der haushaltswirtschaftlichen Voraussetzungen – ein Kostenrahmen von bis zu **157.000,- €** brutto, (inklusive aller Nebenkosten und Mehrwertsteuer) zur Verfügung.

Vergütung:

In der zweiten Wettbewerbsphase erhalten die Teilnehmenden eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.000,00 € brutto (inkl. Mehrwertsteuer und aller Nebenkosten), sofern eine den Auslobungsbedingungen entsprechende Arbeit eingereicht wurde und diese vom Preisgericht nicht zur Realisierung empfohlen wird. Für die Wettbewerbsanmeldung und Teilnahme an der ersten Phase wird keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Preisgericht:

Fachpreisrichter*innen:

Niklas Roy

Silke Riechert

Katrin Glanz

Susanne Bayer

Henrik Schrat

Anne Gathmann

Knut Eckstein, als ständig anwesender stellvertretender Fachpreisrichter

Sachpreisrichter*innen:

Karin Korte, Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport – Bezirksstadträtin

Joachim Bädelt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Bauen und Wohnen

- Leitung des Referats Bildung

Daniel Hänelt, h4a Gessert + Randecker Generalplaner GmbH

Matthias Erlen, Glück Landschaftsarchitektur GmbH

NN, Vorsitzende/r Bezirksschulbeirat

Stellvertretende Sachpreisrichter*innen:

Dorothee Bienert, Bezirksamt Neukölln von Berlin

- Kommissarische Leiterin des Fachbereichs Kultur/

Reiner Künstler, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Bauen und Wohnen

- stellvertretende Leitung des Referats Bildung

Sachverständige:

Dr. Elfriede Müller, Büro für Kunst im öffentlichen Raum, Kulturwerk des BBK Berlin GmbH

Caroline Dahms, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Bauen und Wohnen

- übergeordnetes Projektmanagement des Referats Bildung

Ulrike Fenske, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Bauen und Wohnen

- Projektmanagement des Referats Bildung

Andreas Webert, HWP Planungsgesellschaft mbH

- Projektsteuerung